

2008



Entrepreneurial Cultures in European Cities

- EU-Förderung:** Programm KULTUR (2007-2013)
Förderbereich: 1 (1.2.1 Kleinere Kooperationsprojekte)
Fördersumme: 150.000 Euro (50 Prozent)
Gesamtvolumen: 300.000 Euro
Gesamtdauer: September 2008 – August 2010

In dem EU-Projekt *Entrepreneurial Cultures in European Cities* erforschen kulturelle Institutionen sieben verschiedener Länder die Möglichkeiten, wie kleine und mittlere Unternehmen am Entstehen einer europäischen Bürgerschaft mitwirken können. Dabei sollen auch Wissensaustausch und interkultureller Dialog vorangetrieben werden.

In den vergangenen 40 Jahren hat in vielen europäischen Städten ein dramatischer demographischer, ökonomischer und kultureller Wandel stattgefunden. Wie haben Museen, insbesondere historische und ethnographische, auf diese Herausforderung reagiert? Es war beispielsweise nötig, verstärkt interkulturell ausgerichtete Methoden zu entwickeln, um die Zielgruppen zu erreichen. Ein Instrument hierfür ist das „Outreach Work“, welches gerade solche Bürger in Ausstellungen und Präsentationen einbezieht, die bisher nicht ins Museum gingen. Der Kontakt zu dieser neuen Zielgruppe wird hierbei auch außerhalb des Museums in ihrer alltäglichen Umgebung hergestellt. Auf diese Weise soll ein neues Publikum über das Angebot informiert und zukünftig für die Museen gewonnen werden.

Ziel ist es auch, das Museum zu einem Ort sozialer Einbeziehung zu machen, in dem alle Bürger willkommen sind und wo interkultureller Dialog eine zentrale Stellung einnimmt. Auch kleine und mittlere Selbstständige, die selten Museen besuchen, nehmen teil und werden in den Ausstellungen repräsentiert. Aktuelle Forschungsergebnisse zeigen, dass eine wachsende Zahl von Immigranten Unternehmen gründen – deutlich öfter als die einheimische Bevölkerung. Viele von ihnen erhalten dabei die transnationalen Freundes- und Familiennetzwerke. Sie verbinden so Städte und Länder Europas und tragen aktiv zu einer neuen Dimension europäischer Bürgerschaft bei. Für das Leben vieler Städte sind gerade die kleinen und mittleren Unternehmen wesentlich: Das lokale Gewerbe trägt zum Zugehörigkeitsgefühl der Bürger bei, fördert soziale Einbindung in einer Nachbarschaft und somit die Zivilgesellschaft.

Ein gut funktionierender Mittelstand ist das ökonomische Rückgrat einer Gesellschaft. Dass die ethnische Ökonomie ein nicht zu unterschätzendes Potential hat und eine wichtige Rolle für die wirtschaftliche Stabilität und das Wachstum der Gemeinwesen spielt, ist noch nicht in ausreichendem Maße in das Bewusstsein der Gesellschaft gelangt.

KONTAKT

Museum Europäischer Kulturen
 Im Winkel 6-8
 14195 Berlin

Tel 030 / 266 42 6802
 Fax 030 / 266 42 6804

mek@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/smb/sammlungen

Projektkoordination

[Amsterdam Historisch Museum](#),
 Amsterdam (NL)

Mitorganisatoren

- [Museum Europäischer Kulturen – Staatliche Museen zu Berlin, Stiftung Preußischer Kulturbesitz](#), Berlin (DE)
- [Volos Municipal Centre for Historical research and documentation](#), Volos (GR)
- [Etnografski Muzej](#), Zagreb (HR)
- [Institut de Formation Sociale](#), Luxemburg (LU)
- [Museu d'Història de Barcelona \(MUHBA\)](#), Barcelona (ES)
- [National Museums Liverpool](#), Liverpool (UK)
- [Imagine Identity and Culture \(ImagineIC\)](#), Amsterdam (NL)

Assoziierte Partner

- [Centre de Documentation sur les Migrations Humaines \(CDMH\)](#), Dudelange (LU)
- [Tallinna Linnamuuseum](#), Tallinn (EE)
- [Nachbarschaftsmuseum](#), Berlin (DE)

Weitere Informationen

www.eciec.eu

